

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 38 (1976)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Ich mache es so!

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Markt	Marktanteil	Tonnen
Bauwesen	13%	1 430
Transportwesen	14%	1 540
Industrie und Landwirtschaft	48%	5 280
Elektro-Industrie	11%	1 210
Sport und Freizeit	7%	770
Gebrauchsgüter	3%	330
Diverse	4%	440
Total	100%	11 000

Diese Zahlen lassen erkennen, dass die Sparte «Industrie und Landwirtschaft» alle andern Sparten bei weitem übertrifft.

Diese Tatsache ist vor allem der sehr bedeutenden Fabrikation von Futtersilos in der Schweiz zuzuschreiben. Tanks von Zerstäuberanlagen und Jauchewagen, Behälter verschiedener Art, Brenten, Saftpressen, Oel-, Wasser- und Säftetanks, Tränketräger, Beschichtungen von neuen und schon bestehenden Futterkriegen, Treibhäusern, Motorhauben und Abdeckungen von Fahrzeugen aller Art, Stoss-

karren, Jauchebehälter, usw. sind einige weitere Beispiele.

Tatsache ist, dass VETROTEX-verstärkte Kunststoffe weder billig sind, noch als «Ersatz-Werkstoffe» betrachtet werden dürfen. Im Gegenteil, durch langjährige und kostspielige Forschungsanstrengungen haben die glasfaserverstärkten Kunststoffe ein Qualitätsniveau erreicht, welches den höchsten Anforderungen gerecht wird. Anspruchsvolle Industrien, wie Luftfahrt, Chemie, Bau usw. haben die Vorteile von GFK schon früh erkannt und genutzt, zu Verbesserungen beigetragen und so geholfen, aus diesem modernen Material zu machen, was es heute ist. Parallel zu dieser Entwicklung haben auch die Kunststoffverarbeitungsverfahren und -Maschinen beträchtliche Fortschritte gemacht. Diese Tatsachen ermöglichen es der Industrie, den Verbrauchern und somit auch unseren Landwirten, Qualitätsprodukte zur Verfügung zu stellen, die praktische Vereinfachungen und reelle Unkostenverringerungen mit sich bringen.

VX

## Ich mache es so!

Als eifriger Leser der «Landtechnik» möchte ich Ihnen hier eine kleine Anregung zukommen lassen, die mir dieses Frühjahr die Zeit für die Walzarbeit auf den Feldern wesentlich verkürzte. Ich bin der Meinung, dass es in den meisten Dörfern viele solcher Einspanner-Walzen hat, die man so zu einem Dreieckschluss zusammenhängen kann.



Als Mähdrescherbesitzer trete ich immer dafür ein, dass die Felder gewalzt werden. Mit dieser Kombination sollte nun jedem Landwirt zeitlich ermöglicht werden, seine Felder zu walzen. Die Konstruktion, die mich beim Dorfschmied rund Fr. 200.– gekostet hat, ist sehr einfach, man muss dabei nur eine Walze mit einem Vierkanthrohr ausrüsten, in welches 2 klei-



nere Rohre eingeschoben werden, die man aus- und einziehen und mit einem Stecknagel fixieren kann. Die andern beiden Walzen müssen überhaupt nicht verändert werden ausser einer einfachen Anhängevorrichtung hinten in der Mitte für die Strassenfahrt. Bei einer kürzlichen Reise durch die Tschechoslowakei sah ich ähnliche Konstruktionen mit 10–15 Walzen.

W.F. in F.

## Etikette schützt vor Irrtum



Man muss sich ja nicht gleich einen «Giftschrank» anschaffen – und dennoch sollten all die Pflanzenschutzmittel, die man als modern wirtschaftender Landwirt vorrätig haben muss, durch exakte Etikettierung eindeutig markiert werden. Nur so ist es zu verhindern, dass die in ihnen ruhenden Gefahrenquellen Anlass zu Aerger oder zu schwerwiegenden Folgen geben. Zwei bis drei stabile Bretter, in einem trockenen und möglichst frostfreien Raum an die Wand gedübelt – so kann man sich eine übersicht-

liche Ordnung schaffen. Auch die Oele können hier, verschlossen in Kanistern, aufbewahrt werden.

Vor allem sollte man sich davor hüten, Reste von staubigen, körnigen oder flüssigen Pflanzenschutzmitteln in Flaschen oder Kästen unterzubringen, die offen sind oder nicht gekennzeichnet. Man muss mit allen Mitteln Fehlgriffe vermeiden. Fahrlässigkeit im Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln kann zu grossem gesundheitlichen Schaden für Mensch und Tier führen.

Nicht verwertbare Reste solcher Pflanzenschutzmittel oder auch ihre Behälter und Tüten müssen vernichtet resp. an Sammelstellen zur Vernichtung abgegeben werden, damit sie kein Unheil anrichten können. (Foto: Dr. W. Schiffer) «agrar-press»

## Wer gut schmiert, der gut fährt!

Besonders der Mähdreschermotor, der bei der Ernte in Hitze und Staub fast ausschliesslich unter Vollast arbeiten muss, verlangt neben der üblichen Wartung regelmässigen Oelwechsel.

Vor allem aber muss dabei der Oelfilter gereinigt beziehungsweise erneuert werden.

Dem berechtigten Wunsch der Praxis nach «wartungsfreundlichen» Maschinen kommt der «Einmal-



Filter» entgegen. Er ist mühelos ohne Werkzeug von Hand montierbar und wird beim Oelwechsel einfach gegen einen neuen Filter ausgetauscht.

Dieser Filterwechsel ist mindestens ebenso wichtig wie der Oelwechsel. Nur dann kann von einem Motor auch eine lange Lebensdauer erwartet werden.

## Aus den Sektionen

### Sektion des Fürstentums Liechtenstein

**Aus organisatorischen Gründen muss das für den 12. September vorgesehene Geschicklichkeitsfahren um eine Woche, d. h. auf den 5. September 1976 vorverlegt werden.**

Der Vorstand

### Traktorverband Nidwalden

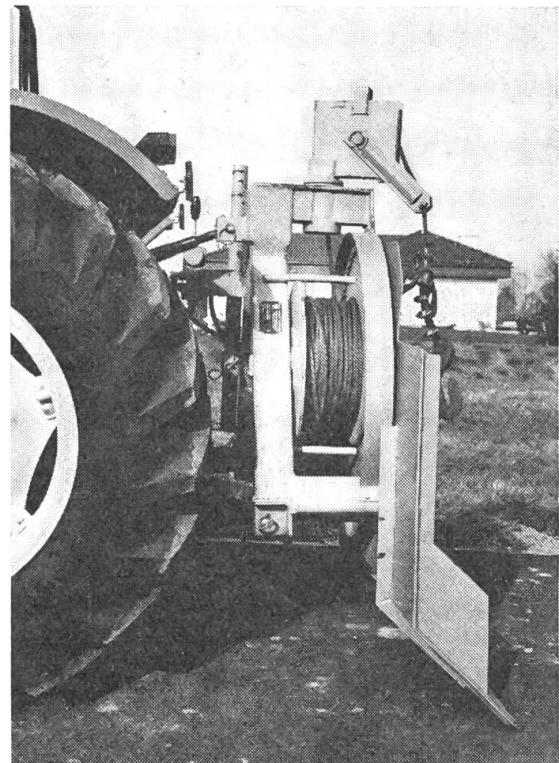
#### Präsidentenwechsel

Mit einem Bestand von 135 Mitgliedern ist der Traktorverband Nidwalden zwar die kleinste Sektion des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik. Doch die Aktivität dieser Sektion ist erfreulich. Verbands-

präsident Peter Bucher, Buochs, umriss an der Generalversammlung im Hotel Graben, Oberdorf, die gesamtwirtschaftliche Lage und die Auswirkungen für die Landwirtschaft. Im schriftlich vorliegenden Tätigkeitsbericht von Geschäftsführer Josef Gut, Stans, ist festgehalten, dass 1975 eine Fachexkursion in die Ostschweiz führte. Weiter wurde u. a. in Stans und Buochs ein Vorkurs für jugendliche Führer landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge durchgeführt, der von 33 Teilnehmern besucht wurde, die in der

Das Flugblatt  
«Information über  
den SVLT» ist über  
Postfach 210  
5200 Brugg erhältlich.

(Für den Nachbarn, der nicht Mitglied  
des SVLT ist, verlangen!)



Prospekte und Vorführungen durch die Generalvertretung:

#### NEUHEIT:

### HSM-WINDE mit HECKSCHILD

für Dreipunktanbau an Traktoren

Zugkraft 4½ t — Zapfwellenantrieb — hydr. Kupplung  
Seilaufnahme 80 m Ø 12 mm oder 100 m Ø 10 mm  
(sehr leichtes Seilausziehen)

#### HSM-Winden für:

- den Unternehmer
- den Waldbauern
- die Holzergruppe

Sehr preisgünstig

Unser Stand an der OEGA: Sektor 1



**PAUL STAHEL**  
9315 Neukirch - Eg.

Land und Forstmaschinen  
Telefon 071 - 66 12 49